



von uns

für Sie

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG

Up-to-date.

Modernisierung in der Lütjenburger Strasse.



Hurtigruten.

Fortsetzung der Serie "Aus Kiel in die Welt"

Kieler Szene.

Musik, Malerei und Museen in Kiel.

Schwentine.

Ein Streifzug durch die politische Geschichte.

Sommer '08

Wir leben Handwerk



die
maler
meister

die
trocken
bauer

Günter Mecklenburg Malermeister GmbH

Alte Lübecker Chaussee 21 | 24113 Kiel | Tel. 0431-660 69-0

www.malermecklenburg.de



Ihr neues Bad

Ohne Ausbau der alten Wanne.
Ohne Schmutz und Fliesenschaden.
Acryl-Einsätze, Duschtrennwände, Reparaturen.
In den schönsten Farben und Formen.

*perfekt montiert
in einem Tag!*



*Besuchen Sie
unsere Ausstellung
im
Ellerbeker Weg 139!*

Wann
auf
Schnee
REPARAD[®]

Badewannen-Service Werner Köhler

Hagener Straße 2, 24148 Kiel, Telefon 72 94 73, Fax 72 94 90
Email: werner.koehler@badewannenservice-kiel.de
Web: <http://www.badewannenservice-kiel.de>

24/7 Notdienst
+58645
549954

**Horst
Henkel** GmbH
Heizung + Sanitär

Eichhofstraße 10 · 24116 Kiel · www.horst-henkel-gmbh.de



Editorial und Inhalt

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

endlich fangen die Sommerferien an. Die Redaktion ist sehr zuversichtlich, dass das Wetter sechs Wochen und länger mitspielen wird, denn zuviel gibt es zu erleben. Vielleicht wird der eine oder andere von Ihnen ja Gelegenheit haben an Bord der Color Fantasy die „schönste Seereise der Welt“ zu beginnen.

Aber auch das Ostufer der Förde spart nicht mit Attraktionen. Den technisch Begeisterten unter Ihnen empfehlen wir einen Besuch der Howaldtschen Metallgießerei in Dietrichsdorf. Die Freunde der schönen Künste kommen im September auf ihre Kosten. Im Künstlermuseum Heikendorf stellt der Kieler Maler und Graphiker Lothar Schlüter aus. Die Redaktionsmitglieder hatten Gelegenheit einen großen Teil seiner Werke im Vorwege zu besichtigen und waren begeistert. Auch in dieser Ausgabe kommt das Kulinarische nicht zu kurz. Die Redaktion empfiehlt Ihnen das bereits mehrfach mit Erfolg nachgekochte Rezept „Dorsch in Senfsauce“ auszuprobieren. Sollte Fisch nicht zu Ihren Lieblings Speisen gehören, besuchen Sie einfach das Lutterbeker in, ganz einfach, Lutterbek.

Doris Schwentkowski

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG,
Poppenrade 5, 24148 Kiel
Telefon: 0431-72400
Email: info@wbg-kiel-ost.de
Internet: www.wbg-kiel-ost.de

Redaktion: WbG Kiel-Ost eG

Layout: planet-newstyle.com, Kiel

Anzeigen: H.Terstiege, planet-newstyle.com,

Herstellung: Weber Offset GmbH, München

GEMEINSCHAFT

- 04 Aus unserer Genossenschaft
- 05 Der Weg in die WbG Kiel-Ost eG
- 06 Rocksampler 2008
- 07 Ellerbeker Sommerfest

WOHNEN UND LEBEN

- 08 Up-to-Date: Lütjenburger Strasse
- 10 AWO-Servicehäuser
- 12 Aus Kiel in die Welt: Hurtigruten
- 18 Angeln in der Kieler Förde
- 20 Bewerbungstipps

SPEZIAL

- 22 Galerie & Cafe „Lutterbeker“
- 24 Kunst: Lothar Schlüter
- 28 Howaldtsche Metallgießerei

ALLERLEI

- 30 Rätsel
- 32 Quelle der Schwentine

LIFESTYLE

- 34 CD Check: 4 Pilots and Sophie

Aus unserer Genossenschaft

DIE WBG KIEL-OST HAT VIERFACHEN ZUWACHS BEKOMMEN!



Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe des vergangenen halben Jahres ihre Tätigkeit in unserem Unternehmen aufgenommen und sollen an dieser Stelle kurz vorgestellt werden (von links).

Frau Löbowitz, Buchhalterin, unterstützt uns seit März 2008 im Rechnungswesen.

Telefon: 0431/72 40 - 122

Email: sabine.loebowitz@wbg-kiel-ost.de

Herr Hansen koordiniert seit dem 1. Juni 2008 als technischer Mitarbeiter im Eigenbestand vornehmlich die technische Objekt- und Mieterbetreuung.

Telefon: 0431/72 40 - 133

norbert.hansen@wbg-kiel-ost.de

Frau Arndt ist seit Februar 2008 als Vorstandsassistentin eingestellt und kümmert sich u.a. um die Mitgliederverwaltung.

Telefon: 0431/ 72 40 – 110

Email: rosemarie.arndt@wbg-kiel-ost.de

Herrn Neufang verstärkt, ebenfalls seit März 2008, unseres Hausmeister-Teams.

Telefon: 0431/72 40 - 164

Email: hausmeister@wbg-kiel-ost.de

Herzlich Willkommen bei der WbG Kiel-Ost eG!

Der Weg in die WbG Kiel-Ost eG – Wohnen wie im eigenen Heim!



Um courtagefrei und günstig von der WbG Kiel-Ost mieten zu können, müssen Sie zunächst Mitglied unserer Genossenschaft werden. Bei Annahme Ihres Aufnahmeantrags werden eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 50 Euro sowie die Zeichnung eines Genossenschaftsanteils à 160 Euro fällig.

Der Beitritt in unsere Genossenschaft hat für Sie viele Vorteile:

Mitglieder haben ein dauerhaftes Nutzungsrecht für Ihre Wohnung. Eine vermierterseitige Kündigung, z.B. wegen Eigenbedarfs, ist somit ausgeschlossen.

Dies ist besonders für Familien mit Kindern und ältere Menschen ein wichtiger Vorteil. Sie zahlen keine Courtage für die Wohnungsvermittlung und haben bei der Genossenschaft Ihren festen Ansprechpartner für alle Fragen und Probleme des Mietalltags.

Nachdem Sie sich „Ihre“ Wohnung ausgesucht haben, werden je nach Größe weitere Geschäftsanteile fällig, die Sie nach dem Auszug selbstver-

ständiglich vollständig, zzgl. ausgeschütteter Renditen, zurück erhalten.

Für Studenten, Schüler und Auszubildende bieten wir attraktive Sonderkonditionen!

Wichtige Aspekte für Mietinteressenten auf einen Blick:

- Aufnahme in die Genossenschaft notwendig
- Geschäftsanteile statt Courtage und Mietsicherheit
- Attraktive 3% Rendite p.a. auf Ihre Geschäftsanteile
- Günstige Mieten und hoher Kündigungsschutz
- Hoher Wohnungsstandard, kontinuierliche Instandhaltung
- Mitbestimmungsrecht an genossenschaftlichem Eigentum
- Studenten WG's und Familien mit Kindern willkommen
- Selbstbestimmtes Wohnen im Alter in Kooperation mit der AWO-Pflege

Werbung 2008: Gute Musik, besseres Wohnen!

Insider wissen schon länger, dass Genossen rocken können. Höchste Zeit also, ein ehrgeiziges Werbeprojekt mit ehrenhaftem Hintergrund ins Leben zu rufen: Eine Kieler Musik-CD, produziert von der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG.

13 Songs von 11 Kieler Bands befinden sich auf der CD, die unter anderem für eine Werbeaktion der WbG Kiel-Ost an der Fachhochschule Kiel und im „Bunker-D“ produziert und kostenlos an junge Mietinteressenten verteilt wurde.

Entstanden ist ein Werk mit toller Rock und Popmusik, die sich in den Punkten Kreativität und Energie nicht hinter dem „Täglich-grüßt-das-Murmeltier-Sound“ der deutschen Radiosender verstecken muss.

So mancher Hörer der CD fragte verduzt: „Warum hört man denn nicht mehr von diesen Bands? Die sind ja echt super!“. Die Antwort ist recht simpel. Man muss diese kleinen Bands aktiv suchen.

Online bei Myspace.com oder live gegen Mitternacht in kleinen Clubs und Kneipen, denn Deutschland ist mit seiner Medienlandschaft nicht gerade ein optimaler Nährboden für Jungmusiker. Im Radio laufen nach dem Heavy-Rotation Prinzip die nationalen und internationalen Charts, eine Mindest-Quote für deutsche Musik gibt es nicht und auf Partys und Events legen der Einfachheit halber meist DJs Platten und CDs auf, denn Livebands sind teuer und kompliziert.

Aber wo bleibt da Raum für die Kunst der handgemachten Musik?

Wer kümmert sich um die kreativen Meisterleistungen in unzähligen Kieler Kellerräumen, staubigen Fabrikhallen und miefigen Bunkern?

Genau... Wir, die WbG!

Kiel rockt und die Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG hat es erkannt.

Wir freuen uns also sehr, Pool, Knott, Männerurlaub, Lydecker, Tequila and the Sunrise Gang, Dog Compound, Lembek, Sprottenrock, 4 Pilots and Sophie und Dog Eared Pages auf dem ersten WbG-Sampler präsentieren zu dürfen.

Der Sampler ist eine bunte Reise durch die rockige Kieler Musikszene. Mal laut, mal melodisch, mal Deutsch, dann Englisch und sogar altfriesisch!

Manche Bands auf dem Sprung zum Plattenvertrag und Bühnenprofi, andere mit tiefster Zufriedenheit und Wahnsinn nur in ihrem Probekeller. Ein Mix, so bunt wie die Mieterstruktur unserer Genossenschaft! Und deshalb passt dieses Projekt auch so gut zu uns und genau deshalb wird es auch eine Fortsetzung geben....

Rock on!

Wer noch keine CD hat, kann sich ein Exemplar in unserer Geschäftsstelle abholen. Solange der Vorrat reicht.



5. Ellerbeker Gemeindefest



Pünktlich um 10:30 Uhr startete am 15.06.08 das Ellerbeker Gemeindefest mit Musik und Sonnenschein zum fünften Mal in Folge.

Neben den „traditionellen“ Verzehrständen konnte der Besucher in diesem Jahr auch zum ersten Mal eine frisch hergestellte Bowle sowie frisch geräucherten Fisch probieren. Auf dem Gelände des Schwanenseeplatzes erfreuten den Besucher neben einer eigens angeschafften Hüpfburg (teilweise aus dem Erlös der vergangenen Jahre) auch die Aktionen der ETV, der Feuerwehr, der Polizeistation, die mit ihrem Sprengstoffspürhund angereist war, und natürlich das Trike-Fahren für Kinder. Im Gemeindehaus konnten Handarbeiten und Gebrauchtbücher zu geringen Preisen erworben werden.

Aber auch das Programm ließ keine Wünsche offen: der Spielmanszug „Kieler Sprotten“ der Ellerbeker Turnvereinigung, der Posaunenchor der Andreaskirche, die Big-Band von Gunnar Schlimme und viele weitere aktive Musiker rundeten das Gemeindefest ab. Selbst das zum Nachmittag hin wechselhafte Wetter konnte die ca. 2000 Besucher nicht verscheuchen, so dass wir auch in diesem Jahr erfreulicherweise eine Steigerung in der Besucherzahl verbuchen konnten. Dies freut natürlich besonders die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, denen an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank ausgesprochen gehört.

Kurz zusammengefasst haben wir nicht zuviel versprochen: Es war ein schöner Familientag in Ellerbek!

Die nächste Veranstaltung wird voraussichtlich der Ellerbeker Weihnachtsmarkt am 30.11.2008 sein.

Christoph Pusch

Up-to-Date: Lütjenburger Strasse

Bis Mitte des Jahres 2009 stehen umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in und an den Häusern Lütjenburger Straße 82 bis 104 an.

Die Häuser stammen aus den Dreißiger Jahren und wurden, wie viele Häuser auf dem Kieler Ostufer, im 2. Weltkrieg stark beschädigt. Die Sanierung der beschädigten Häuser erfolgte mangels Baumaterial mit Trümmersteinen, was der Solidität und Statik der Häuser keinen Abbruch tat.

Nach nunmehr 77 Jahren sind die Häuser in einem ihrem Alter entsprechenden baulichen Zustand, der eine grundlegende Sanierung notwendig macht. Begünstigt wurde die Sanierungsentscheidung durch die Tatsache, dass die Lütjenburger Straße 82 – 104 neben zwei weiteren Objekten unsere einzigen Häuser sind, die dezentral durch Gasthermen beheizt werden.

Die Häuser werden keine neuen Gasanschlüsse mehr erhalten. Die Lütjenburger Straße liegt im Fernwärmevorranggebiet der Stadt Kiel. In diesem Gebiet werden mittelfristig die sehr alten Gasleitungen von den Stadtwerken zurückgebaut und es wird bei Neuanschlüssen nur noch Fernwärme angeboten.

Nach Abschluss der Arbeiten stehen den Mietern in den energetisch optimierten Häusern Wohnungen mit modernem Wohnraumstandard und neuen Balkonen zur Verfügung. Um das äußere Bild der Häuser abzurunden, werden die Eingangsbereiche und dazugehörigen Außenanlagen entsprechend gestaltet werden.

Auf den unteren Bildern sehen Sie den momentanen Zustand der Häuser in der Lütjenburger Strasse, rechts oben die Planungszeichnung der Straßen- und Gartenansicht.





Willkommene Hilfe! Mit Spaß und Verantwortung im Ehrenamt

Dass es nicht nur wichtig ist, anderen zu helfen, sondern auch Spaß macht und man viel dabei lernt – das weiß eigentlich jeder. Aber was hält uns davon ab, den Schritt ins Ehrenamt auch wirklich zu tun? Dass wir nicht wissen, was wir genau machen möchten? Dass wir nicht wissen, wen wir fragen sollen? Oder fehlt es vielleicht einfach nur an dem kleinen Anstoß von außen, um den inneren „Schweinehund“ zu überwinden?

Die Kieler Servicehäuser der AWO bieten vielfältigste Möglichkeiten, sich sinnvoll und mit Freude für ältere Mitbürger einzusetzen. Es werden dort beispielsweise regelmäßig Flohmärkte organisiert, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz durch ehrenamtliche Helfer begleitet, und es gibt Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Auch haben sich bereits über viele Jahre hinweg generationsübergreifende Projekte mit einer Grundschule und einem Kindergarten bewährt.

Menschen, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren und sich dort melden, schauen gemeinsam mit der AWO, welches Projekt und welcher Aufgabenbereich für sie interessant sein könnte.

Die AWO sorgt für eine Unfall- und Haftpflichtversicherung und bietet eine Aufwandsentschädigung. Schulungen bereiten auf das Ehrenamt und die neue Tätigkeit vor, spätere Weiterbildungen vertiefen das Wissen. Fortwährend werden die Ehrenamtlichen von der AWO begleitet und unterstützt. Und regelmäßig treffen sich die ehrenamtlichen Helfer, um sich gegenseitig auszutauschen... und auch gemeinsam Ausflüge zu unternehmen.

Denn es geht nicht allein darum, Gutes zu tun und älteren Mitbürgern dabei zu helfen, ihr Le-



ben möglichst selbständig und unabhängig zu gestalten. Ebenso geht es darum, dass die ehrenamtlichen Helfer für sich selber Neues lernen und entdecken. Und nicht zuletzt: Viel Freude dabei haben!

Durch eine Zeitung ist z.B. Martin Sternagel, 63 Jahre, auf die Kieler Servicehäuser aufmerksam geworden. Es war, so erzählt er, schon immer sein Plan, wenn er in Rente gegangen ist, sich verstärkt für andere einzusetzen. „Es ist eigentlich nicht zu viel erwartet, dass man sich engagiert“, ist er überzeugt. „Und ich finde es wichtig, dass auch Männer ehrenamtliche Verantwortung übernehmen und das nicht immer nur den Frauen überlassen.“ Er meldete sich bei der AWO und entschied sich, in der Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz ‚Der Freundeskreis‘ tätig zu werden. Herr Sternagel und sein Ehrenamtskollege bringen hier ihre Ideen ein. „Und die werden dann auch schnell umgesetzt“, berichtet er. „Ich kann hier sehr viel geben. Aber ich erhalte auch sehr viel zurück. Jeden Dienstag denke ich: ‚Das war wieder nett, mit den Menschen zu arbeiten, es hat sich wieder gelohnt, hierhin zu fahren.‘ Und wenn

ich den Gruppenraum verlasse, höre ich zum Abschied: ‚Das war toll – bis zur nächsten Woche!‘. Dann bin ich einfach froh, dass ich dazu beitragen konnte.“

Die Kieler Servicehäuser der AWO sind seit über 30 Jahren erfolgreich tätig und haben sich auf eine bedarfsorientierte Betreuung von Menschen im hohen Alter eingestellt. Der Grundansatz der Servicehäuser lautet: Wir bieten älteren Menschen privates, unabhängiges und eigenständiges Wohnen, kombiniert mit ambulanter Pflege auch bei Schwerstpflegebedürftigkeit und Demenz bis zum Lebensende. Daneben bestehen vernetzte Angebote in der Tages-, Kurzzeit- oder Langzeitpflege. „Uns geht es aber nicht nur um gute Pflege, sondern auch um das gute Leben derer, die wir betreuen. Und dazu gehören die Kontakte nach außen, in die Nachbarschaft, zu anderen Generationen und zu Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren“, sagt Andre Springer vom Servicehaus Kiel-Mettenhof. Das Servicehaus Mettenhof gibt es seit 1977, danach wurden fünf weitere Häuser in Schleswig-Holstein eröffnet. Im August 2008 wird das siebte Servicehaus der AWO in Kiel-Wellingdorf starten.

Die Kieler Servicehäuser freuen sich bereits über zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die in sehr unterschiedlicher Art und Weise ältere Menschen begleiten oder an Projekten teilnehmen. Der Bedarf an ehrenamtlicher Mitarbeit ist aber weiterhin groß. Gesucht werden für den gesamten Raum Kiel ehrenamtliche Unterstützer für die unterschiedlichsten Angebote, ob Gruppen- oder Einzelbetreuung, ob Flohmärkte und Basare oder Generationen verbindende Projekte.

Interessierte melden sich bitte bei:

Kieler Servicehäuser der AWO

Andre Springer & Kirsten Kaufmann
Vaasastrasse 2a
24109 Kiel
Tel: 0431-5333010
Email: andre.springer@awo-pflege-sh.de



Wir sind Mitglied in der Landesgütegemeinschaft Bauwerkserhaltung und Betoninstandsetzung S-H e.V.
Fachbetrieb gem. WHG § 19
Mitglied in der Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e.V.



Greve & Greve GmbH Breiholz

Tel.: 043 32-99 77 0
Fax: 043 32-99 77 99

Teleskoparbeitsbühnen im Verleih
18 m Arbeitshöhe, Selbstfahrer

Betoninstandsetzung
Korrosionsschutz
Wärmedämmung
Mauerwerkstrochenlegung
Spezialbeschichtung

Rainer Pagel **Elektromeister**

**... immer im Dienste
des Elektrohandwerks!**



Klausdorfer Weg 66 · 24148 Kiel · Telefon 72 45 02

Aus Kiel in die Welt: Hurtigruten - Die schönste Seereise der Welt



Nach 12 Jahren ohne jeglichen Urlaub habe ich einen kleinen Traum wahr werden lassen: eine Reise mit dem Postschiff entlang der norwegischen Küste von Bergen bis Kirkenes und zurück!

Die Reise beginnt bei herrlichem Wetter Anfang August 2007 in Kiel an Bord der norwegischen Fähre „Color Fantasy“. Die Überfahrt nach Oslo findet bei Bilderbuchwetter statt.

In Oslo angekommen, unternehme ich zunächst noch einen „kleinen Abstecher“ ins schwedische Dalsland, um bei einer Kanu-Marathon-Regatta, dem „Dalsland Kanot Maraton+“ teilzunehmen. Die Rennstrecke beträgt 55 km (plus ein bisschen) und wird ohne Pause (so schnell wie möglich) durchfahren. Diese Regatta ist zwar sehr an-

strengend, aber das Ziel in Bengtsfors dann viel erfolgreicher, als geplant zu erreichen, entschädigt für die Strapazen auf den langen Etappen über die Seen im Dalsland.

Am nächsten Tag folgt dann die Fahrt mit dem Auto von Bengtsfors in Schweden nach Bergen. Ich wählte die Route über die Nationalstrasse 7, über die teilweise noch schneebedeckte Hardangervidda vorbei an Fjorden, den Wintersportorten Gol und Geilo durch unzählige Tunnel bis Bergen.

Die Fahrt nimmt den ganzen Tag in Anspruch und endet erst gegen Mitternacht in einem Hotel in der Innenstadt.

*Bild oben: Einfahrt in den Geirangerfjord
Bild rechts: Geirangerfjord von oben*

Am nächsten Tag folgt dann erst einmal die „Entdeckung“ von Bergen, und das bei (für Bergen) ungewöhnlich schönem Wetter. Bei solchem Wetter hat Bergen dann das Flair wie eine Stadt am Mittelmeer. Man hat den Eindruck, das alle „Bergener“ auf den Strassen sind, und Teile der Altstadt beim Fischmarkt und den „Tyske Bryggen“ verwandeln sich in riesige Biergärten, wo dann das norwegische Bier in Strömen fließt (umgerechnet 8-12 Euro pro Glas).

Aufgrund des schönen Wetters hat man einen phantastischen Blick von den „Hausbergen Floyen“ (zu erreichen mit der „Floyen Bahn“ vom Stadtzentrum aus) oder vom „Ulriken“ (zu erreichen mit einer Seilbahn etwas außerhalb der Stadt oder auch per langem Fußmarsch).

Bergen ist bei schönem Wetter immer eine Reise wert.

Tag 1 Gen Norden Mit dem neuesten Schiff der Hurtigruten, dem Postschiff „Midnatsol“ geht die Reise dann entlang der norwegischen Küste in den Norden los.

Einschiffung in Bergen ab 18 Uhr, nach dem häuslichen Einrichten in der Kabine und einem

kurzen Rundgang folgt das großartige Skandinavische Buffet...

Schon bei dieser ersten Gelegenheit lernt man sehr interessante Menschen aus aller Welt kennen. So sind an meinem 8er Tisch fast alle Erdteile vertreten, und es entwickeln sich sehr spannende Gespräche.

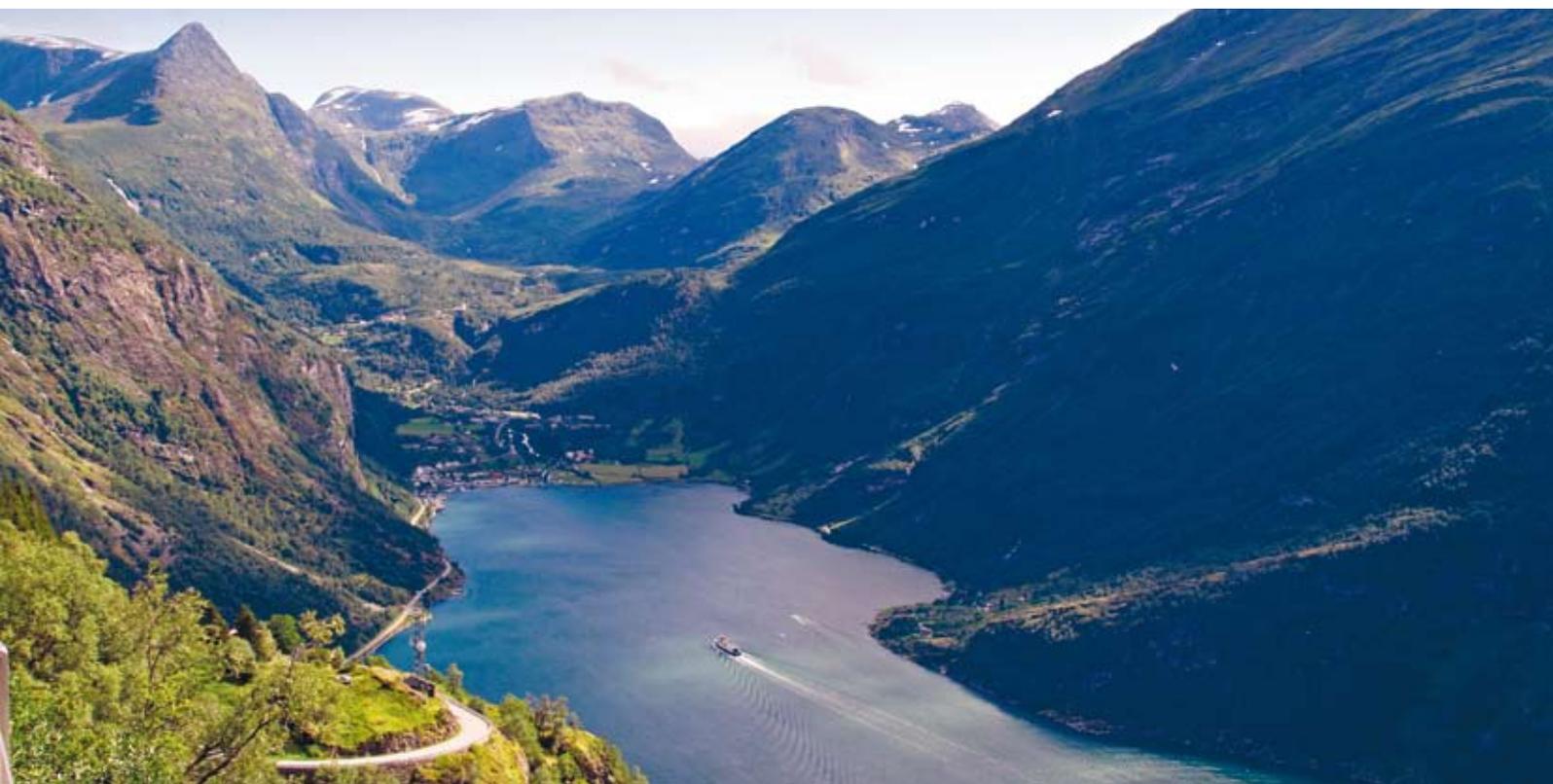
Danach erfolgt die obligatorische Sicherheitsbelehrung, und die Details der Reise werden erklärt.

In der Zwischenzeit ist es dunkel geworden und die „Midnatsol“ nimmt Kurs auf Kirkenes.

Grundsätzlich werden auf der Rückreise alle Häfen, die das Schiff in der Nacht erreicht, dann am Tage angesteuert.

Tag 2 Am nächsten Morgen wird Alesund angelaufen, eine Stadt, die wunderschön auf mehrere Inseln verteilt ist.

Bei schönstem Wetter ist das Einlaufen in den Geirangerfjord der erste große Höhepunkt der Reise. Es ist einfach unbeschreiblich, wenn das Schiff nahezu lautlos vorbei an Wasserfällen und Natur pur durch den Fjord gleitet. Am Ende des Fjordes werden die meisten Passagiere ausgebootet zur





Teilnahme am ersten Landausflug.

Dieser Ausflug, der nur in den Sommermonaten angeboten wird, führt über den „Adlerweg“, von dem man einen phantastischen Blick aus der „Adlerperspektive“ auf den Geirangerfjord hat, durch karge Gebirgszüge oberhalb der Baumgrenze, über den „Trollstigen“, der in halsbrecherischen Serpentinaugen ins Tal führt, bis zur Rosenstadt Molde.

In Molde werden wir dann wieder von unserer „Midnatsol“ aufgenommen und mit einem perfekten 3-Gänge Menü begrüßt.

Tag 3 Am nächsten Morgen wird Trondheim, die Krönungsstadt und frühere Hauptstadt Norwegens angelaufen. Diesmal werden wir von norwegischem Regen in Empfang genommen. Es bleibt ausreichend Zeit, die Stadt mit Schirm zu Fuß zu erkunden oder an Stadtrundfahrten teilzunehmen.

Kurz vor dem Auslaufen aus Trondheim scheint dann wieder die Sonne, als wenn nichts gewesen wäre. Nun folgt ein längerer Seetörn vorbei an tausenden von Inseln und malerischen Schären.

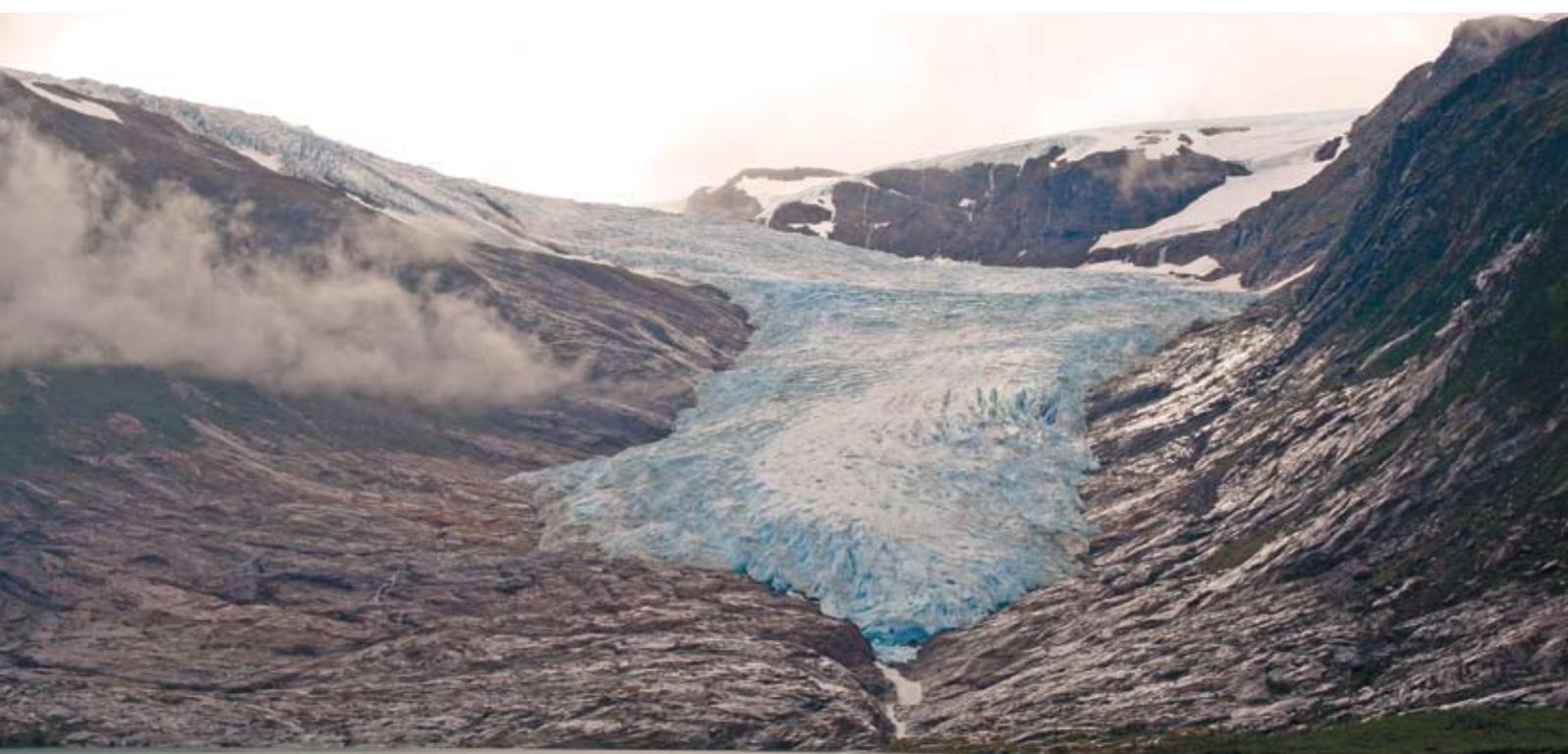
Gegen Abend führt die Schiffsreise durch den Stokksund, wobei man viel Vertrauen in die Schiffsführung haben muss, denn es geht teilweise ganz schön eng zu.

Tag 4 Am nächsten Morgen wird der Polarkreis passiert und Freiwillige werden von Neptun persönlich mit einer Polartaupe begrüßt (Eiswürfel im Nacken können ganz schön erfrischend sein...) Aber als Versöhnung gibt Neptun danach einen aus.

Anschließend folgt der nächste Landausflug zum Svartisen (Schwarzeis-)Gletscher. Dazu setzen wir auf ein kleineres Boot über, das uns fast direkt zum Gletscher bringt. Haben wir zunächst noch strömenden Regen, bricht beim Erreichen des Gletschers wie auf Bestellung die Sonne genau über dem Gletscher durch.

Von da aus geht es mit dem Boot und anschließend mit dem Bus nach Bodö, und wir gehen wieder auf „unser“ Schiff.

Als nächstes kommen die wildromantischen Lofoten in Sicht. Das ist eine Inselgruppe mit einer 1000 m hohen, schroffen Gebirgskette.



Die Lofoten werden auf der Rückreise am Tage besucht und sind mit Sicherheit eine eigene Reise wert.

In der Nacht passieren wir den Raftsund, und unser Kapitän fährt für seine Gäste in den Trollfjord ein. Über Lautsprecher wird Musik von Edvard Grieg gespielt, die genau zu der Landschaft und der Stimmung passt, während Scheinwerfer die sehr nahen Felsen anstrahlen, die fast senkrecht aus dem Wasser ragen. Dazu wird Trollsuppe auf dem Sonnendeck serviert. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Tag 5 Am nächsten Tag wird am frühen Nachmittag Tromsø, die Pforte zum Eismeer erreicht. Schon von weitem sieht man die schneeweiße Eismeer Kathedrale. Beim Landgang erkennt man sofort, dass Tromsø eine Universitätsstadt ist, denn die ganze Innenstadt ist voll von Studenten, die sich von den anstrengenden Vorlesungen erholen. Wir haben genug Zeit, die Stadt zu erkunden und das fast schon mediterrane Flair zu genießen.

Tag 6 Am nächsten Morgen laufen wir Hammerfest an, Europas nördlichste Stadt, und weiter geht es in Richtung Nordkap.

Die Landschaft wird immer karger, aber man sieht an vielen Stellen einzelne Häuser, zu denen jedoch keine Strassen führen. Eine Verbindung zur Außenwelt gibt es ausschließlich durch Boote. Einsamer geht es kaum.

Gegen Mittag wird Honningsvåg erreicht, und von dort geht es mit dem Bus zum Nordkap, vorbei an wilder Natur und freilaufenden Rentieren, die erst im Herbst durch den Mageroy Sund aufs Festland schwimmen müssen, um im nächsten Frühjahr auf Landungsbooten zurück gefahren zu werden... sofern sie nicht für den Kochtopf bestimmt waren...

Es ist schon ein besonderes Gefühl, am Nordkap zu stehen, auf die spiegelglatte Barentssee zu blicken und zu wissen: dort, in Richtung Norden, ist nur noch die Arktis und der Nordpol...

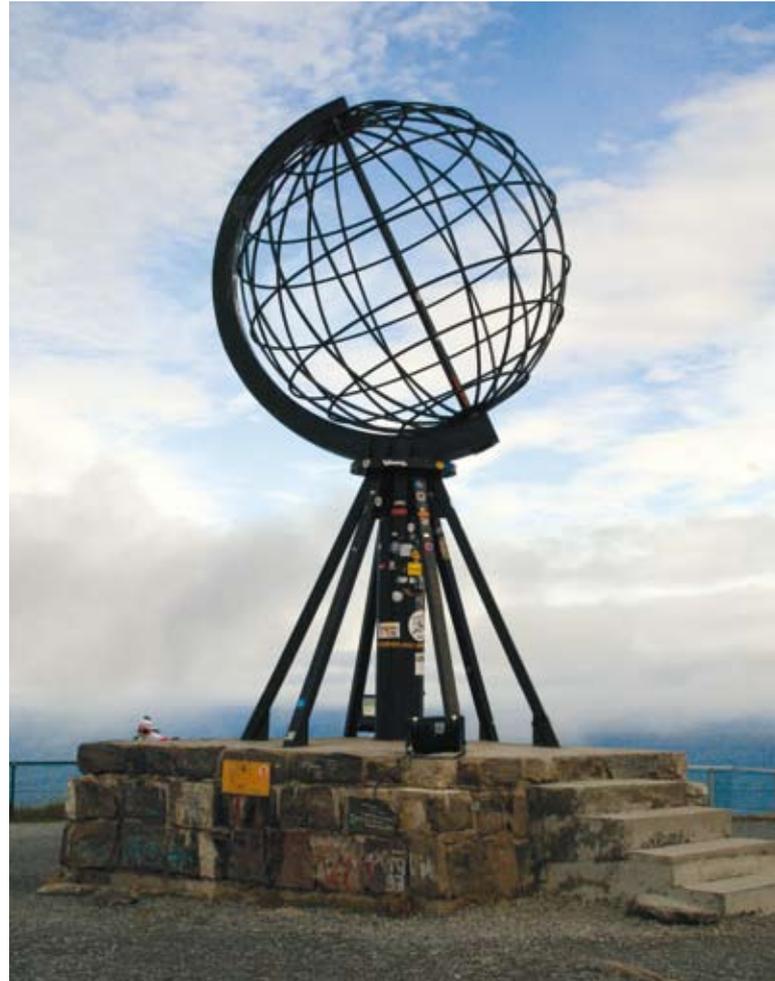


Foto oben: Nordkap

Foto unten: Hammerfest

Foto links: Svartisen Gletscher





Nach kurzen Besuchen in kleinen Häfen wie Mehamn, Vardö und Vadsö wird am nächsten Tag der Wendepunkt Kirkenes erreicht.

Tag 7 Mit dem Bus geht es bis zur nahen russischen Grenze und zu den riesigen Erzgruben, die vor einigen Jahren geschlossen wurden, aber aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise wieder in Betrieb genommen werden sollen.

An der russischen Grenze blühen gerade die Stiefmütterchen, aber die sind dort viel größer als bei uns, weil die Sonne dort im Sommer rund um die Uhr scheint.

Kurs Süd. Von nun an lautet der neue Kurs der „Midnatsol“ zurück nach Bergen.

Bild oben: Lofoten

Tag 8 Am nächsten Morgen gibt es für die Frühaufsteher noch einmal einen Besuch am Nordkap. Das Frühstück wird direkt am Nordkap serviert. Anschließend fährt uns ein Bus durch die arktische Flora und Fauna (viele Rentiere) vorbei am Porsangerfjord mit herrlichen Sandstränden und türkisem Wasser (aber seltsam, es wollte niemand baden, ob es vielleicht an der Wasserempfehlung lag?).

In Hammerfest gehen wir dann wieder an Bord. Kurz nach dem Auslaufen findet auf dem Sonnendeck eine Rettungsübung mit einem Hubschrauber der norwegischen Küstenwacht statt. Mitglieder der Besatzung werden mit der Seilwinde abgehoben und später wohlbehalten auf

demselben Weg zurückgebracht.

Gegen Mitternacht legt die „Midnatsol“ wieder in Tromsø an. Hier bietet sich die Möglichkeit, am Mitternachtskonzert in der Eismeerkerkathedrale teilzunehmen.

Tag 9 Die Inselgruppe Vesteralen wird am nächsten Morgen erreicht. In Harstad kann man ein Stück an Land weiterfahren, während das Schiff seinen Kurs fortsetzt.

In Sortland sind wir dann alle wieder zusammen. Später wird - diesmal bei strahlendem Sonnenschein - wieder der Trollfjord angelaufen, wiederum unter den Klängen von Edvard Grieg. Einfach klasse!

Die faszinierenden Lofoten kommen wieder in Sicht. In Svolvær geht es mit dem Bus weiter nach Henningsvåg, einem typischen Fischerdorf auf den Lofoten. Das Licht auf den Lofoten ist unbeschreiblich schön und taucht die Natur und die überwiegend roten Häuser in goldenes Licht.

In Stamsund geht es wieder an Bord der „Midnatsol“ (rechtzeitig zum allabendlich hervorragenden Abendessen).

Tag 10 Heute wird wiederum der Polarkreis passiert, man merkt, die Tage werden wieder deutlich kürzer. Im Laufe des Tages passieren wir eine abwechslungsreiche Landschaft mit zahlreichen Inseln, Bergen und Wasserfällen. Dabei wird auch der sagenumwobene Torghatten, ein großer Felsen, der in 160 m Höhe ein 40 m großes Loch aufweist, besucht.

Tag 11 Der nächste Tag beginnt in Trondheim, diesmal bei strahlendem Sonnenschein, wo wir vier Stunden Zeit für einen Landgang haben. Danach werden die Häfen Kristiansund und Molde angelaufen, wo wir ebenfalls ausreichend Zeit für einen Spaziergang an Land haben.

Tag 12 Der letzte Tag an Bord führt noch einmal vorbei an faszinierenden Landschaften und durch die Schärengärten von Bergen, wo „die

schönste Seereise der Welt“ am frühen Nachmittag endet. Um einige schöne Erinnerungen reicher verlässt man nun „sein“ Schiff, das wenig später von neuen Passagieren in Besitz genommen wird.

Da das Wetter in Bergen immer noch so schön und die Zeit auch schon fortgeschritten ist, habe ich die Rückfahrt nach Oslo um einen Tag verschoben. Am nächsten Tag geht es dann über eine andere Route entspannt zurück nach Oslo, und nach einer weiteren Übernachtung in Oslo mit der Color Line zurück nach Kiel.

Was für ein schöner, ereignisreicher und unvergesslicher Urlaub, dank des schönen Wetters, des besonderen Flairs und der sehr freundlichen Besatzung an Bord der „Midnatsol“!

Bernd Nitzsche

Otto Muth GmbH

Das Bauunternehmen vom Ostufer löst auch Ihre Bauprobleme!

- Bautenabdichtung, Kellersanierung
- Fassaden-, Balkon-, und Terrassensanierung
- Lösung von Schornstein- und Bauproblemen
- Mauer- und Putzarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Aus- & Umbauten, alten-, behindertengerecht
- Altbausanierungen und, und, und...

Fragen Sie uns!

Otto Muth GmbH

Bauwerterhaltungstechnik

Preetzer Str. 10, 24103 Kiel

Tel: 0431 / 73 52 66 · Fax: 0431 / 73 52 69

Angeln in der Kieler Förde



Wohnen in der Landeshauptstadt Kiel hat viele Vorzüge. Ein sehr wichtiges Argument ist das Wasser, also in erster Linie die Ostsee. Diese bietet für den wassersportinteressierten Menschen vielfältige Möglichkeiten der Betätigung und Freizeitgestaltung. Eine dieser Möglichkeiten ist die Meeresangelei.

Die Ostsee ist ein relativ flaches Binnenmeer mit einer abwechslungsreichen Meeresstruktur. Da die Gezeiten wenig Einfluss haben, ist das Angeln zu jeder Zeit und von fast jedem Punkt aus möglich.

Ein Highlight zu Beginn des Jahres ist das Angeln im Hafen auf Hering. Dieses „Heringsfestival“ findet u.a. in der Kieler Förde statt. Die Heringsangler stehen im März und April dicht an dicht an den Kaimauern und versuchen - meist mit Erfolg - einige Silberlinge zu erbeuten.

Regelmäßig Ende März unterbricht das „Laboer Dorschfestival“ das Treiben der Heringsangler. Die Laboer Dorschtage fanden in diesem Jahr zum 9. Mal statt. In der Zeit vom 27. März bis 30.

März standen rund 300 Hochseeangler an der Reling der Laboer Angelschiffe „MS Blauort“, „MS Langeland I“, „MS Kehrheim II“ sowie auf den Gastschiffen „MS Nordland“, „MS Simone“ und „MS Karoline“. Neben dem Hauptziel, den größten Dorsch zu fangen, gab es im Festzelt reichlich Informationsstände und Vorträge über das moderne Meeresangeln auf Dorsch. Im nächsten Jahr gibt es das 10jährige Jubiläum und sicherlich wird dies auch für alle Angler wieder eine „Pflichtveranstaltung“ mit umfangreichem Rahmenprogramm.

Die Heringszeit ist noch gar nicht lang vorbei, da bevölkern Tausende von Hornhechten die Ostseeküste und natürlich auch die Kieler Förde. Hier versuchen nun die Petrijünger mit Pose oder Spirolino einen der schnellen Jäger zu erbeuten. Meist erfolgt der Fang im Mai zur Zeit der Rapsblüte. Da dieser Fisch in dieser Zeit in großen Mengen auftritt, muss man auch nicht lange auf den Erfolg warten.

Aber auch außerhalb des Frühjahrs herrscht am Wasser ein dichtes Treiben. Fast das ganze Jahr über stellen die Petrijünger den Plattfischen und Dorschen nach. Im Frühjahr ist das Angeln auf die Meerforelle ein Ereignis, welches viele Angler begeistert. Der Fang ist nicht einfach und als Faustformel gilt der Spruch: „1000 Wurf, eine Meerforelle“. Im Sommer bereichern zusätzlich die Meeräsche und der Aal die Küste.

Der Dorsch gilt als der Brotfisch der Fischer und Angler, wobei sein Bestand in letzter Zeit drastisch abgenommen hat. Das Angeln vom Boot aus, egal ob mit einem der vielen Kutter an der Küste oder mit einem Leihboot, ist die beliebteste Form des Fischfangs. Diese Angelei kann das ganze Jahr über betrieben werden. Parallel zum Angeln vom Boot kann man den Fisch aber auch von der Kaimauer, der Mole oder vom Strand aus fangen.



Wie überall an der Küste fängt der Brandungsangler am besten bei auflandigem Wind, deshalb sind Ost-, Südost- oder Nordostwinde am besten. Die Kieler Außenförde, sowohl die Ost- wie auch die Westseite ist meist besser als die Innenförde.

Gut ist z.B. der Ostausgang der Kieler Förde. In der Mitte der Ferienzentren Kalifornien und Brasilien wird, bei entsprechenden Winden, immer gut gefangen.

Das liegt an der starken Strömung, die hier vorbeigeht, und an den zahlreichen Buhnen, die den Strand schützen und den Fischen ruhige Abschnitte zur Nahrungssuche bieten.

Der beste Strandabschnitt reicht von Heidkate bis zum Schönberger Strand. Da die Fische meist erst in der Dämmerung bzw. in der Nacht weiter unter Land kommen, sollte man das Angeln in die Abend- und die Nachtstunden verlegen.

Das Angeln in der Ostsee und insbesondere in der Kieler Förde ist so vielseitig, dass es notwendig ist, sich genauer zu informieren. Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert. Angelgeschäfte und Angelkutter geben gerne Auskünfte.

Zum Abschluss noch ein kleines Rezept, welches man zur Not auch mit gekauftem Fisch probieren kann. Gutes Gelingen und Guten Appetit!

Dirk Binek

Dorsch in Senfsauce (Zutaten für 4 Portionen)

350 g Möhren,
500 g Porree (Lauch),
150g Reis, Wildreis,
Salz, 20 g Margarine,
40 g Mehl,
500 ml Gemüsebrühe,
250 ml Cremefine zum
Kochen
500 g Fischfilet, (z.B. Dorschfilet)
5 EL Zitronensaft,
Pfeffer, weißer
2 EL Öl,
½ Bund Dill
3 EL Senf, körnig,
Zitrone(n) - Spalten zum
Garnieren



Möhren und Porree putzen, waschen und in feine Stifte schneiden.

Reisinkochendem Salzwasser ca. 20 Minuten garen. Für die Sauce Margarine in einem Topf zerlassen, 20 g Mehl darüber stäuben und kurz anschwitzen. Nach und nach 250 ml Brühe und Cremefine unterrühren.

5 Minuten bei milder Hitze köcheln lassen.

Fisch abspülen, trocken tupfen und in Stücke schneiden. Mit Zitronensaft beträufeln und mit Salz und Pfeffer würzen. Fisch in 20 g Mehl wenden. Öl in einer großen Pfanne erhitzen und Fisch von jeder Seite 3-4 Minuten braten. 250ml Brühe in einem Topf aufkochen, Möhren und Porree zugeben und zugedeckt ca. 5 Minuten garen. Dill waschen, trocken schütteln, etwas zum Garnieren beiseite legen, Rest fein-hacken. Senf unter die Saucerühren und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Reis abgießen. Gemüse mit Fisch, Sauce und Reis servieren. Mit gehacktem Dill bestreuen.

Mit Zitronenspalten und beiseite gelegtem Dill garnieren.

Ausbildung und Beruf: Berufswahl & Bewerbungstipps

In den letzten Ausgaben unseres Magazins „Von uns für Sie“ wurde jeweils ein Ausbildungsberuf im Detail vorgestellt. Wir begleiteten junge Menschen auf dem Weg in Ihr Arbeitsleben. Damit auch die Bewerbungsphase, der erste Schritt zum Wunschausbildungsberuf gelingt, möchten wir dieses Mal den Schwerpunkt auf die Erstellung einer guten Bewerbung legen.

Die Suche nach dem passenden Beruf ist keine einfache Frage und sollte gut überlegt werden. Legen Sie sich nicht von vornherein auf nur einen „Traumberuf“ fest!

Eine ehrliche und realistische Selbsteinschätzung ist die wichtigste Voraussetzung bei der Auswahl: Wo liegen Ihre persönlichen Neigungen und Fähigkeiten? Für welche Aktivitäten nutzen Sie Ihre Zeit?

Am besten suchen Sie sich ein paar Berufe aus, die in Frage kommen und erstellen daraus eine Liste. Ganz oben steht Ihr Lieblingsberuf, darunter folgen alle Berufe, die ebenfalls in Frage kommen.

Um geeignete Betriebe zu finden, gibt es mehrere Erfolg versprechende Wege:

- Eigene Internetrecherche über Suchmaschinen
- Adressen bei Wirtschaftsverbänden, Handelskammern (z.B. IHK) und Innungen erfragen
- Suche in Stellenanzeigen und Jobbörsen

Das Anschreiben zur Bewerbung sollte realistisch und selbstbewusst sein. Sie sollten unbedingt darauf eingehen, was Ihnen über die Stelle bereits bekannt ist und was Sie besonders reizt: Warum genau diese Stelle? Welche beruflichen Ziele habe ich? Wo liegen meine Stärken? Wann wird eine qualifizierende Ausbildung abgeschlossen sein?



Am Ende des Anschreibens bitten Sie freundlich um einen persönlichen Vorstellungstermin.

Beizulegen sind ein lückenloser Lebenslauf mit Passbildern (Curriculum Vitae), sowie Kopien aller verfügbaren Zeugnisse, Zertifikate und Bescheinigungen über berufsrelevante Qualifikationen und falls vorhanden, auch eine enge Auswahl eigener Arbeiten aus dem Berufsbereich.

Formfehler, wie falsche Anschriften, schlechte Textformatierung, Rechtschreibfehler und sprachliche Unzulänglichkeiten, sollten unbedingt vermieden und vor Versand durch Freunde und Bekannte korrigiert werden.

Tipp:

Auch das Nennen privater Engagements in Sportvereinen, Musikgruppen oder anderen Verbänden können für den Arbeitgeber ein Hinweis auf Ihre Teamfähigkeit und Ihre Motivation sein.

Weitere Infos:

Unter dem Motto „Ich will was werden!“ hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie viele Informationen, Tipps und Übungen für Schulabgänger und Berufseinsteiger zusammengestellt.

www.jugend-und-ausbildung.de

(Quelle: BMWi)



Tiefbau
Garten- und
Landschafts-
bau

HINZ GmbH – Borsigstraße 19 – 24145 Kiel

Tel.: (04 31) 71 800 00

Fax: (04 31) 71 800 50

- Erdarbeiten**
- Pflasterarbeiten**
- Tiefbauarbeiten**
- Gartengestaltung**
- Gartenpflege**
- Schnee- und Eisbeseitigung**

Steuerberatung Schwentinental

Dipl.-Kfm.

PETER JESSEN

Steuerberater

Fachberater für Sanierung und
Insolvenzverwaltung (DStV)

Wirtschaftsmediation



Liesenhörnweg 3-5 · 24222 Schwentinental
Tel. (0431) 78 09 60 · Fax (0431) 78 09 660
E-Mail: jessen-klausdorf@t-online.de

Restaurant der anderen Art: Lutterbeker



Die Restaurantvorstellung dieser Ausgabe trieb uns, auf der Suche nach etwas Ungewöhnlichem, an die Ostseite Kiels, ein paar Kilometer tiefer in die Probstei nach Lutterbek. Dort, in diesem kleinen Dorf, erwartet die Gäste eine interessante Mischung aus Kunst, Kultur, Restaurant und Kneipe.

Die Einrichtung im Lutterbeker ist rustikal, die Bedienung freundlich und locker.

Das Publikum ist bunt gemischt. Vom Alt-Hippie über Geschäftsleute, Ur-Probsteiern und jungem Publikum aus Surf- und Musikszene ist alles vertreten und man versteht sich bestens!

Im hinteren Teil des Gebäudes befindet sich ein großer Saal mit Bühne und die Veranstaltungen

sind längst kein Geheimtipp mehr. Etwas abseits der breiten Masse wird hier Musik, Theater und Kleinkunst auf höchstem Niveau serviert. So gibt es unter anderem am 01. August „Nagelritz singt Ringelnatz“ mit etwas anderen Seemannsliedern, am 2. August ein Kabarett „Die Entermänner - Bauer Harder erklärt die Welt“ und am 8. August Jan Hengmith mit der Flamencogitarre.

In der Bar und im Restaurant gibt es gute, einfache Küche für den kleinen und großen Hunger. Pizzen, Suppen, ein toller Avocado-Salat, vorzügliche Gratins, Pasta, Fisch und Fleisch - lokal und international gewürzt - quer durch den guten Geschmack.

In der Galerie und auch im Veranstaltungssaal können Empfänge, große und kleine Essen ausgerichtet werden.



Oft trifft man sich jedoch einfach nur auf ein kühles Pils, um zu schnacken und die urige Atmosphäre zu genießen, die in dieser Form vielleicht einzigartig ist.

Entweder man liebt es, oder man geht und sucht sich nach kurzem Aufenthalt eine neue Bar. Der

*Wir realisieren
Ihre Wünsche.
Der Fachbetrieb
für anspruchsvolle
Malerarbeiten.*



**Holtenuer Straße 172
24105 Kiel · Ruf 80 09 43-0**

Redakteur liebt es und sagt aus diesem Grund „Bis bald“ im Lutterbeker.

Weitere Infos:

Das volle Veranstaltungsprogramm gibt es im Internet unter:
www.lutterbeker.de.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag von 17 Uhr bis 1 Uhr.
Sonntag von 11 Uhr bis 1 Uhr nachts.

Telefon Lutterbeker: 04343-9442.

„Du doch wirst Maler!“ - Der Kieler Maler und Graphiker Lothar Schlüter

Kiel, Ellerbek, Willy-Jacob-Weg 4, ein kleines getöpftes Schild am Haus „Atelier Schlüter“. Es geht ganz nach oben. Wir werden erwartet und begrüßt von Lothar Schlüter, Mieter und Mitglied der Genossenschaft und... Maler und Graphiker. Hier wohnt er seit 48 Jahren, hier „schafft“ er seit 41 Jahren in einem eigenen Atelier, ein Stockwerk höher, auf dem einstigen Trockenboden des Hauses.

Wie bereitet man sich auf ein Gespräch mit einem Menschen vor, von dem man zunächst nichts weiter weiß, als den Namen und den Beruf, Maler und Graphiker?

Vor einiger Zeit tauchte beim Umzug innerhalb des Büros ein Buch auf: „Der offene Blick - Lothar Schlüter, Malerei und Graphik“. Vielleicht findet sich Zeit, einmal hineinschauen...

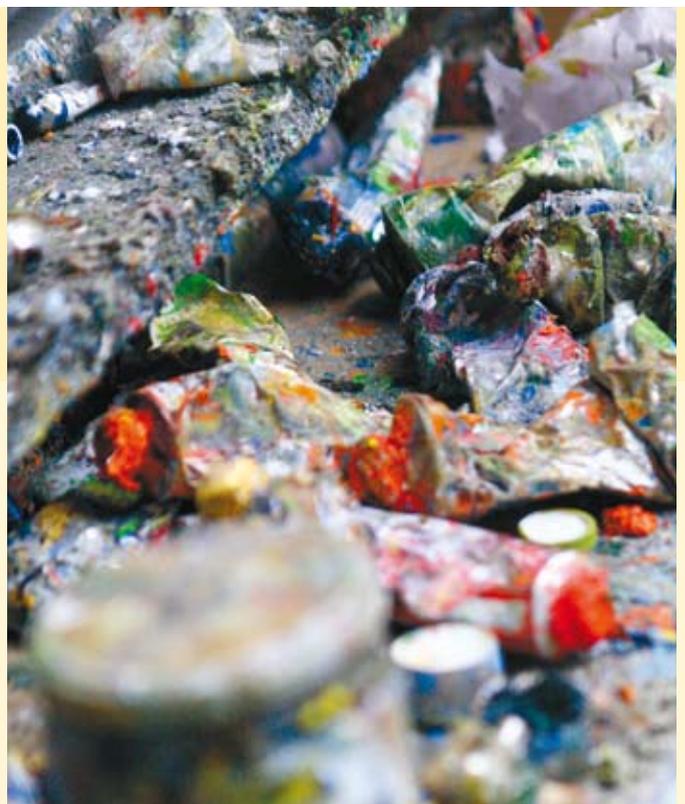
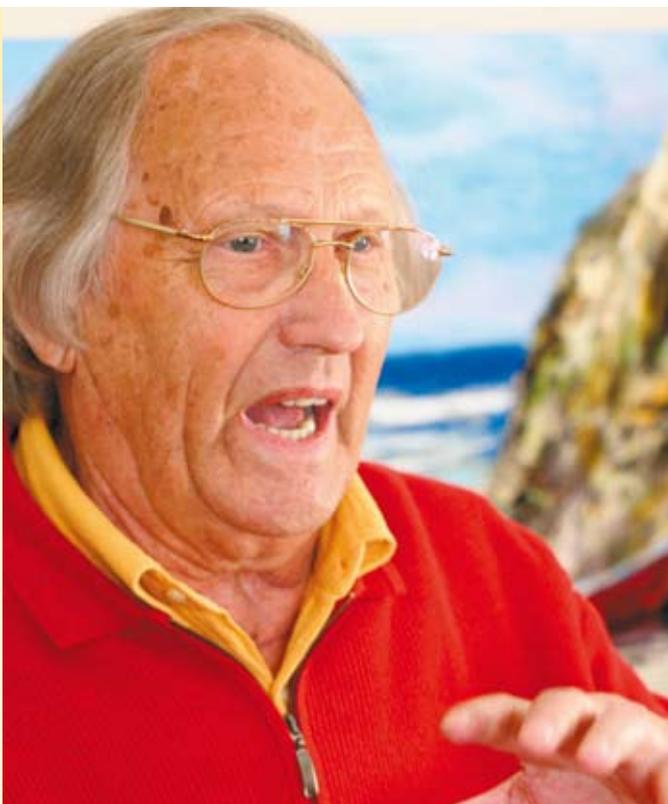
Im Mai werden wir aufmerksam gemacht auf eine große Ausstellung „Lothar Schlüter, Maler und Graphiker 2008“, durchgeführt anlässlich seines

80sten Geburtstages im August diesen Jahres...
... da war doch noch dieses Buch...

Ist man schon von der Vielfalt der Stile und Motive der hier abgebildeten Bilder beeindruckt, so ist man es noch mehr beim Betreten des Ateliers und als Lothar Schlüter nacheinander ein Bild nach dem anderen hervorholt...

„Maritimer Maler“, dies ist eine der Bezeichnungen, die ihm die zahlreichen Betrachter und Liebhaber seiner Bilder im In- und Ausland gegeben haben, die auf ihn zutrifft... und die er auch selbst zulässt.

Ein großer Teil seiner Werke ist geprägt von der Kraft, dem Temperament, der Stimmung und den ursprünglichen Farben der Natur des Nordens. Wasser, Wolken, Land, Vegetation der Küste im ständigen Wechsel des Wetters, das ist es, was Lothar Schlüter in genauer Betrachtung und Beobachtung zunächst zeichnerisch skizziert und dann im Atelier auf seine eigene Weise auf



der Leinwand umsetzt. Was seine Bilder dabei besonders ausmacht, ist das Gefühl, das sie hervorrufen: nicht nur einfacher Betrachter einer Szene, sondern selbst an Ort und Stelle, mittendrin zu sein, das Wasser, den Sand, den Wind zu spüren...

Geboren am 26. August 1928 im Kieler Stadtteil Ellerbek hatte er im Alter von 12 Jahren die erste Berührung mit der Malerei. Der deutsch-russische Kunstmaler Willi Wiechert lebte damals im elterlichen Haus der Schlüters und hatte sich auf dem Dachboden ein Atelier eingerichtet.

Lothar Schlüter sah ihm so oft es ging zu.

„Eines Tages lief ich aufgeregt zu meiner Mutter und sagte, >>Was der kann, kann ich auch!<<. Meine Mutter seufzte und sagte in dem Moment nur >>Ach, Bubele...<<“

>>Darf ich mir Farben kaufen?<< Ich durfte, und mit meinem ersten selbst gemalten Bild lief ich zu Willi Wiechert...

Doch wie enttäuschend war sein Urteil:

>> Ach, Junge, Du nie wirst Maler!<<

Da habe ich die Farben erst einmal beiseite gelegt. Allerdings nur für kurze Zeit: nach vier Wochen wurden sie wieder hervorgeholt, und ich setzte mich an das nächste Bild.

Und was sagte Willi Wiechert dazu?

>>Junge, Du doch wirst Maler!<<

Immer mehr fasziniert von der Welt, der Ausdrucksstärke der Farben und den vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst über die Malerei auszudrücken und Ideen in Bilder umzusetzen, besuchte Lothar Schlüter von 1946 bis 1950 die Muthesius-Werkkunstschule. Wollte er zunächst Theatermaler und Bühnenbildner werden, brachte ihn die Begegnung mit dem Kieler Maler Karl Peter Röhl - die zweite bedeutsame für seinen künstlerischen Werdegang - bei dem er zwei Jahre privat studierte, auf den Weg, den er bis heute beschreitet.





„Junge, geh’ in die Natur und male, zeichne; Du hast dort den größten Lehrmeister!“ Diesen Satz seines Lehrers hat er beherzt und ist trotz einer großen Experimentierfreudigkeit mit Farben und Entwicklung immer neuer Techniken im Umgang mit den Farben bis heute bei der gegenständlichen Malerei geblieben, „abstrakte Malerei war für mich nie das Thema“.

Hat er sich letztendlich auch für die „Tube in der Hand“ entschlossen, so reicht die musische Begabung jedoch noch weiter:

Zeitgleich mit der Ausbildung an der Muthesius-Werkkunstschule studierte Lothar Schlüter bei Oskar Röhling und Gustav Adolph in Kiel Gesang. 1953, im Alter von 25 Jahren bestand er die Eignungsprüfung als Opernsänger mit Auszeichnung und trat in den Jahren danach sowohl solistisch als Opern- und Operettentenor, als auch zusammen mit seinen beiden Brüdern Harald und Ewald (Gesangs- und Instrumentaltrio Gebrüder Schlüter) in der musikalischen Unterhaltungsbranche neben damaligen Stars wie Richard Germer („Fahr’n wir mal nach

Hagenbeck“), Billy Mo („Ich kauf’ mir lieber ‚nen Tirolerhut“) oder Rene Carol („Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“) auf allen großen Bühnen des Landes auf.

Sänger oder Kunstmaler werden – diese Frage hat sich Lothar Schlüter lange Zeit gestellt, waren ihm doch beide Talente in großem Maße gegeben. Entschieden hat er sich dann für die Malerei.

Wurden die öffentlichen musikalischen Auftritte durch die Konzentration auf den Umgang mit Pinsel und Farben zwangsläufig immer weniger, so ließen Anerkennung und Achtung als Maler nicht lange auf sich warten. Zahlreiche Galeristen im In- und Ausland, u.a. in den USA, Frankreich, Dänemark und England, übernahmen seine Gemälde. Die internationale Nachfrage und Ausstellungen in der Region bedeuteten eine Anerkennung, die bis heute anhält.

Selbst wenn Lothar Schlüter in diesem Jahr seinen achtzigsten Geburtstag feiert, so scheint doch sein Alter keine Bedeutung zu haben. Unerschöpflich



wie die Vielfalt seiner Motive ist auch die Freude am und der Drang zum Malen. Und so steht er weiterhin in seinem Atelier im Willy-Jacob-Weg und setzt mit außerordentlicher Kraft und Konzentration das um, was er sieht und - nicht nur mit den Augen - wahrnimmt.

Wer sich selbst einmal einen Eindruck von Lothar Schlüter und seinen Werken verschaffen möchte, kann die folgende Ausstellung im Heikendorfer Künstlermuseum besuchen:

„Maritime Bilder“

13. September bis 23. November 2008
im Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde,
Blunck-Haus, Teichtor 9

Öffnungszeiten:
täglich (außer Montag) 14 – 17 Uhr
Sonntag 11 – 17 Uhr
Tel.: 0431 – 248093

kuenstlermuseum@t-online.de
www.museen-sh.de

PROVINZIAL

versichert: Unfallversicherung
Aktiv 50plus – die Versicherung,
die auch bei Krankheit hilft.

Lutz Puhlmann e. K.

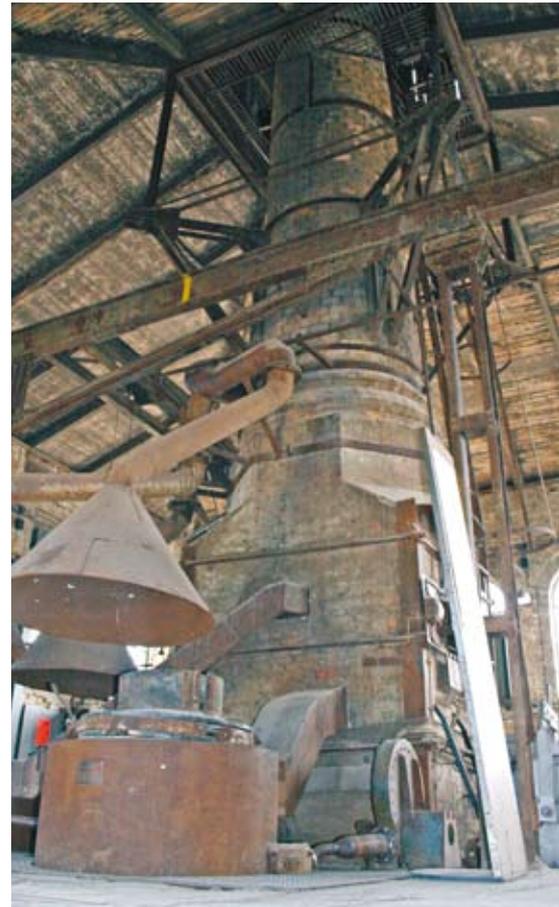
An der Holsatiamühle 5, 24149 Kiel
Telefon 0431/731947, Telefax 0431/735929
www.provinzial.de/kossendey.puhlmann
kossendey_puhlmann_kiel@provinzial.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Howaldtsche Metallgießerei - ein kinderfreundliches Museum



In den Gründerjahren 1880 bis 1884 entstehen nach Plänen des Architekten H. Moldenshardt im Auftrag der Gebrüder Howaldt moderne Industriebauten auf dem Nordufer der Schwentine im jetzigen Stadtteil Dietrichsdorf: Schiffswerft mit Maschinenfabrik, Gießerei und Kesselschmiede. 1884 wird als letztes Gebäude die Metallgießerei errichtet. Wie durch ein Wunder ist die Metallgießerei eines der wenigen Wertgebäude, das den zweiten Weltkrieg funktionsfähig übersteht.

Fast 100 Jahre lang wurde in der Metallgießerei vor allem Schiffszubehör aus Bronze, Rotguss und Messing gegossen, wie z.B. Rahmen für Bullaugen,

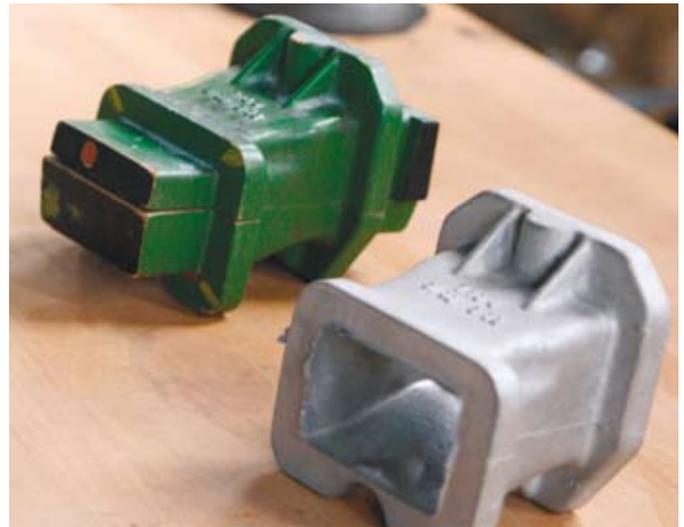
Rohrleitungsarmaturen, Beschläge, Wellenbezüge u.s.w.. Die Gussteilformen wurden mit Hilfe von Holzmodellen aus Formsand in Handarbeit hergestellt. Über dreißig Werker haben hier gearbeitet, die meisten als Former und einige als Schmelzer. Zu allen Zeiten war die Arbeit in der Gießerei körperlich anstrengend, schmutzig und wegen der Metaldämpfe ungesund. Dennoch erinnern sich die wenigen Zeitzeugen voller Stolz an ihre Zeit in der Gießerei.

1980 wird die Metallgießerei endgültig still gelegt, da notwendige Modernisierungen zu aufwendig sind. 1992 wird das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt und es gibt erste Pläne für ein Industriemuseum. Doch bis zu einem endgültigen Beschluss zur Museumsgründung vergehen noch einige Jahre, bis der 2003 gegründete Verein

„Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei e.V.“ die Metallgießerei als Träger übernimmt. 2005 beginnt die Sanierung, die etwa zwei Jahre dauert. Nur das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder macht den Betrieb dieses für Kiels Stadtgeschichte wichtigen Museums möglich, und es ist wünschenswert, dass sich noch weitere Mitstreiter finden, die sich für diese Aufgabe einsetzen.

Im Mai 2007 wird das Industriemuseum offiziell eröffnet und ist seitdem von April bis Oktober jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet; an jedem vierten Sonntag eines Monats finden um 13,30, 15,00 und 16,30 Uhr Führungen statt, bei denen zunächst Gebäudearchitektur, Werft- und Stadtteilgeschichte im Vordergrund stehen. In der Werkhalle werden dann die Arbeitsabläufe im Gießereialltag an den vorhandenen Einrichtungen und Exponaten erläutert. Bei jeder Führung wird den Besuchern das Herstellen einer Gussform aus Formsand praktisch vorgeführt. In einem Kipptiegelofen können 2,5 Liter Metall bei bis zu 1300°C geschmolzen werden, so dass bei diesen Führungen auch „heiß“ gegossen wird. Soweit wie möglich wird dem Prinzip „Museum zum Anfassen“ gefolgt.

Um besonders auch Kindern den Museumsbesuch zu einem Erlebnis zu machen, ist zu allen Öffnungszeiten das Gießen von Zinnfiguren fester Bestandteil des Programmes. Für die niedrig schmelzende Blei-Zinnlegierung genügt ein Bunsenbrenner zum Schmelzen; als „Gießpfanne“ dient ein Soßenlöffel. Das Gießen des „Gießereithalers“ aus Zinn in einer selbstgemachten kleinen



Sandform ist für Kinder eine besondere Attraktion.

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten ist das Gießereimuseum auch zur Museumsnacht am Freitag, dem 29. August ab 19 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 14. September, dem Tag des offenen Denkmals, öffnet die Gießerei bereits um 11 Uhr; stündlich werden Kurzführungen angeboten.

Für Samstag, den 27. September ist für Interessierte ein ganztägiges gießereitechnisches Praktikum vorgesehen, bei dem die Teilnehmer selber Sandformen herstellen, die anschließend abgegossen werden.

Last not least findet am Mittwoch, dem 31. Dezember von 11 bis 13 Uhr das nun schon traditionelle „Bleigießen“ statt, bei dem Norbert Aust die „Gussprodukte“ humorvoll deutet.

Außerhalb der sonntäglichen Öffnungszeiten steht das Museum für Besuchergruppen auf Anfrage offen. Auch Kindergeburtstage für etwa 10-Jährige können in der Gießerei veranstaltet werden.

Näheres und Anmeldung unter:

0431 3877439

Internet: www.alte-giesserei-kiel.de

Lage: Grenzstraße 1 (vor dem Ostuferhafen)

Rätselseite



Endlich Sommer, endlich das passende Wetter um am Strand im Strandkorb zu liegen und so richtig faul zu sein.

Damit Ihnen im Strandkorb nicht langweilig wird, während Sie den Blick auf die Förde oder die Ostsee genießen, haben wir in das folgende Bild fünf Fehler eingebaut, die es zu Suchen und zu Finden gilt.

Für den ersten Einsender der richtigen Fehler im Bild gibt es eine kleine Überraschung!
Viel Spass!

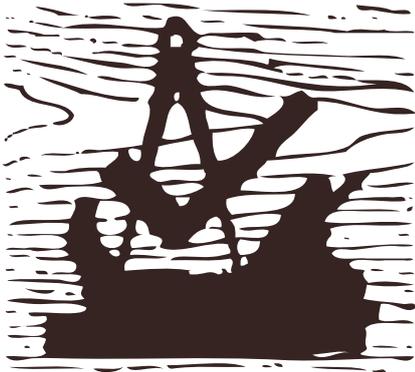
Rücksendung bitte bis zum 31. August 2008.

Gewinner des letzten Rätsels:

Für unser Rätsel aus Dezember 2007 gingen nur zwei richtige Lösungen ein. Es galt das magische Rechteck mit 25 Feldern vom Feld D4 aus im „Rösselsprung“ zu durchqueren und dabei alle weiteren Felder aufsteigend von der Ziffer 2 bis 25 zu belegen. Keine leichte Aufgabe!

Herzliche Glückwünsche an Frau A. Blechschmidt und Herr T. Heisig.

Beide Gewinner erhalten einen Gutschein der Buchhandlung Weiland.



Tischlerei

Erich Asmus

Inh. Klaus Asmus
Kolonnenweg 10 . 24226 Heikendorf
Telefon (0431) 24 11 84
Telefax (0431) 24 35 69

AUGUST STRUNK BESTATTUNGSHAUS

Eigene Trauerhalle im Haus

Elisabethstr. 45
24143 Kiel (Gaarden)

Tel : (0431) 732396
Fax: (0431) 733699

www.strunk-bestattungshaus.de

Menschlichkeit statt Routine

Wir, das Familienunternehmen August Strunk, legen großen Wert auf persönliche Beratung. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin bei uns, wir holen Sie auf Wunsch auch gerne von Ihrer Wohnung ab oder kommen zu Ihnen nach Hause.

Erd-, Feuer-, See- oder Baumbestattung

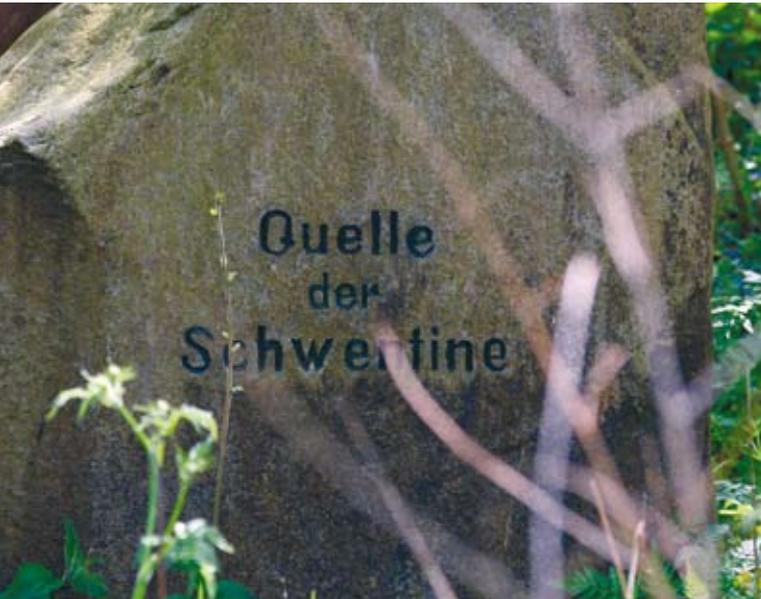
Wir entlasten Sie von allen erforderlichen behördlichen Regelungen, stimmen Termine mit Pastor, Redner und Beteiligten ab, beraten bei Dekoration, Traueranzeigen und Grabauswahl.

In unserer hell und freundlich gestalteten Trauerhalle im Haus finden Sie für Ihre ganz persönliche Trauerfeier im kleineren Familienkreis einen geschützten Ort der Ruhe.

Umfassende Vorsorgeberatung

Machen Sie sich dank guter Vorsorge keine Sorgen um Ihre dereinstige Bestattung. Wir nehmen uns Zeit, um Ihre individuellen Wünsche, den Beisetzungsort, Gestaltung der Trauerfeier und Ihnen wichtige Details aufzunehmen.

Politische Selbstverwaltung in Schleswig-Holstein schon im Spätmittelalter



„Ein Streifzug durch die politische Geschichte Schleswig-Holsteins,, oder...

„Was hat die politische Selbstverwaltung in Schleswig-Holstein im Spätmittelalter mit der Schwentine gemeinsam“ oder...

Ältere Schleswig-Holsteiner werden sich noch an die Schulzeit in den Jahren nach dem II. Weltkrieg erinnern. Ein Klassenraum, alle Jahrgänge auf Stuhlreihen in einem Raum verteilt. Die Kleinsten und Jüngsten des ersten Jahrgangs in der ersten Reihe und die Grossen des neunten Jahrgangs in der letzten Reihe. Ein Lehrer, der alles im Griff hatte, gab für jeden Jahrgang getrennten Unterricht. Gemeinsam wurde Heimatkunde, heute Geschichte, unterrichtet. Geschichte fand nicht nur im Klassenraum statt, sie wurde auch erwandert. Für den Verfasser des Artikels und seine damaligen Klassenkameraden war ein geschichtlicher Ausflug zum Grimmelsberg bei Tarbek, oberhalb des Schwentinetal bei Bornhöved, am spannendsten. War doch der Grimmelsberg ein Feldherrenhügel.

Börnhöved (Bornhövede) wurde im Mittelalter durch zwei große Schlachten für die Landesgeschichte bedeutend. Auf dem Sventanafeld (Schwentinefeld) bei Bornhöved schlugen 798 die mit den Franken verbündeten slawischen Abodriten die Sachsen. Der Widerstand der nordelbischen Sachsen gegen das Reich Karls des Großen war damit gebrochen und die Christianisierung in diesem Landesteil konnte beginnen.

Besondere Bedeutung hatte die Schlacht vom 22. Juli 1227. Der Sieg des Schauenburger Grafen Adolf IV. über den dänischen König Waldemar II. war ein Wendepunkt in der Geschichte Nordeuropas. Waldemar II. hatte seinen Einflussbereich entlang der Ostsee bis nach Estland hin ausgedehnt und Dänemark damit zu einer Großmacht gemacht. Mit dem Sieg Adolf IV. brach dieses Ostseeimperium zusammen und führte zeitgleich zum Beginn der Kieler Stadtgeschichte. Ein Sieg war für die Truppen von Adolf IV. lange nicht erkennbar, so hatte er geschworen bei einem Sieg, Mönch zu werden und Klöster zu gründen. Durch zusätzlich gut 1000 Dithmarscher Überläufern gewann die Fürstenkoalition unter Adolf IV. die Schlacht gegen die Dänen. Die Einhaltung

des Schwures (Eintritt in den Orden der Franziskaner) führte zur Gründung des Klosters in Kiel und 1248 zur Stadtgründung. Bekanntlich hat die Grabplatte des Stadtgründers von Kiel, Adolf IV. im Kieler Kloster die Jahrhunderte überstanden.

Erwanderter Geschichtsunterricht bedeutete aber auch Abgeordnete auf starken Rössern, bekleidet mit Kettenhemden, ein Landtag mitten in wilder Natur, wer kann sich dieses Bild nicht vorstellen? Beratungen, Regierungserklärungen und Abstimmungsverfahren mitten in einer auch damals wunderschönen Landschaft bei Bornhövede.

Ein Gedenkstein „Auf dem Viert“ bei Bornhöved, erinnert heute an den beginnenden Parlamentarismus in Holstein vor fast 700 Jahren. Hier trafen sich die Ritterschaft, Vertreter von Klöstern und Städten, der Holsten, regelmäßig zu einer Ständerversammlung. Es fanden Wahlen für die Regierung statt, es wurden Regierungsprogramme beraten und damals wie heute gab es vor den Wahlen Wahlversprechen. Urkundlich erwähnt wurde diese Landesversammlung erstmalig 1345.

Auch der Landesteil Schleswig hatte eine Ständerversammlung in der Nähe von Tinglev (heute Dänemark), in Urnehövede.

Erst 1460 mit dem Vertrag von Ripen wurden Schleswig und Holstein zusammengeschlossen.



Die Formulierung aus der Ripener Urkunde „dat se bliven ewich tosamende ungedelt“ ist der Wunsch, so auch die Deutung einiger Historiker, nach Frieden in dem Lande zuzuschreiben.

Erst mit dem Wunsch nach Eigenstaatlichkeit im 19. Jahrhundert wurde diese Formu-

lierung auf „Up ewich ungedeelt“ reduziert und eigentlich verfälscht, dafür stehen die Doppelteichen in diesem Lande.

Heute finden wir auf den Landkarten nur noch Bornhöved, aber nicht den Fluss Schwentine. Haben sich die Chronisten geirrt und war möglicherweise der Bungsberg (Quellgebiet der Neuen Schwentine) der Feldherrenhügel?

Die Alte und eigentliche Schwentine entspringt am Grimmelsberg bei Bornhöved. Einem Irrtum des Kartographen Caspar Danckwerth in 1652 ist es zu verdanken, dass die Alte Schwentine mit so unterschiedlichen Namen wie Bornau, Depenau, Kührener Au und Mühlenau versehen wurde. Dadurch wurde die Bungsberg-Schwentine zur eigentlichen Schwentine erklärt.

Der Verfasser empfiehlt den Lesern den Verlauf der Alten Schwentine zu erfahren. Wobei das Fahrrad empfohlen wird. Sie werden nicht nur mit einer zu jeder Jahreszeit schönen Landschaft belohnt, sondern mit Sehenswürdigkeiten wie die „Kratteiche“ auf der Gemarkung des Gutes Perdoel. Es gibt keine Angaben über das Alter.



Im Vergleich mit ähnlichen Eichen an anderen Standorten in Schleswig-Holstein, muss sie älter als 600 Jahre sein. Ihr Standort liegt im Tal der Alten Schwentine zwischen dem Gut Perdoel und der Perdoeler Mühle. An diesem Sandweg liegen auch Kätnerhäuser (Landarbeiter) des Gutes Perdoel.

Horst Herchenröder

CD-Check: 4 Pilots and Sophie



Sympathie! Aus irgendeinem Grund empfinde ich Sympathie für diese Band. Zum ersten Mal begegneten mir die 5 Kieler bei der Produktion des Kieler Rock Samplers „Gute Musik, besseres Wohnen“ für die WbG und der Track „Jetzt geht es los“ überzeugte. Grund genug, mal genauer hinzusehen.

„Four Pilots and Sophie“ spielen jungen deutschen Rock oder wie sie selbst sagen „Nord-Deutsch-Rock“ und die vier waschechten Kieler und eine noch echtere Kielerin Maira-Sophie Tank verstehen - trotz junger Jahre - ihr musikalisches Handwerk.

Rockige Gitarren, ein, mal kräftiges, mal technisch filigranes Schlagzeug und die klare Stimme von Sängerin Maira-Sophie prägen die Musik. „Wir lassen auch gerne Elemente anderer Stilrichtungen in unsere Musik einfließen und stecken neben Zivildienst, Schule und Abi all unsere Energie in die Band“ sagt mir Bassist Stephan und ich kann es nur bestätigen.

Auch in der im März 2008 erschienenen Debut-CD „Pilotprojekt“ steckt eine volle Ladung Energie und Unbeschwertheit. Die 4 Pilots tänzeln

durch die Musikstile, singen auf Deutsch und Englisch und stecken den Hörer mit dieser nonchalanten Auffassung von frischem Gitarrenrock an. Derart sympathisch vorgetragen „verzeiht“ man den fünf Newcomern so manchen Ausflug in musikalische Genres, in denen andere Rockbands peinlich gewirkt hätten. Die Band ist noch jung und hat ein enormes Potential. Die technischen Fähigkeiten der einzelnen Musiker sind bemerkenswert. Das Timing der Band passt, der Sound ist druckvoll und tight.

Beim Songwriting merkt man, wie eine junge Band auf der Suche nach dem eigenen Stil ist. Mir gefällt die Band mit den druckvollen, deutschen Songs a la „Jetzt geht es los“ oder „Komm zurück“ mit Abstand am besten. Englisch sollte man als deutsche Band wahrscheinlich ohnehin nur dann singen, wenn man die eigene sprachliche Freiheit und Kreativität nicht mit Grammatikproblemchen und Vokabelknappheit kastriert oder wenn die Texte inhaltlich zu schlecht sind, um sie auf Deutsch zu bringen. Und schlecht sind die deutschen Texte bei den Pilots auf keinen Fall auch wenn Sängerin Sophie manchmal etwas im „Reim-Dich-Oder-Ich Fress-Dich“-Endreimschema feststeckt. Doch diese Feinheiten sind marginal, wenn die Pilots zwischendurch richtig aufdrehen und durchstarten. Dann fliegen sie „im Steilflug steil bergauf, auf dem Flug von hier nach irgendwo“ und den Hörer reißt es einfach mit!

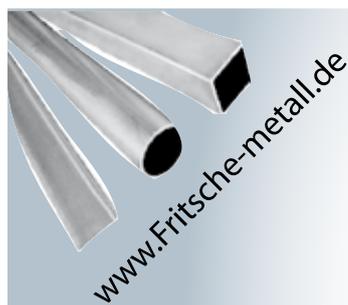
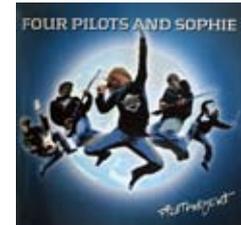
Der Erfolg stellt sich allmählich und zu Recht ein. Im Mai 2008 gewinnen die 5 Rocker das Kieler Bandmatch und nehmen somit auch am Local-Heroes Landesfinale Schleswig-Holstein teil. Hier zu siegen wäre ein großer Schritt nach vorn und mit weiterhin konsequenter Arbeit am Songmaterial durchaus zu schaffen.

Wir drücken die Daumen!

Die Redaktion findet das Album super!!

Also, kaufen und lokale Musik unterstützen!
Erhältlich bei der Fahrschule „Speedlimit“ oder
direkt unter info@fourpilotsandsophie.de.
Live-Termine, Songs und weitere Infos:
www.fourpilotsandsophie.de

Unser CD-Check:
7/10 Punkten



Bauschlosserei

Mario Fritsche

staatl. gepr. Hochbautechniker

Unsere Leistung:

Vordächer - Trennwände
Terrassenüberdachung
Handläufe - Geländer
Treppen - Balkone
Zier & Sicherheitsgitter
Blechbearbeitung

Wischhofstraße 1 - 3
Geb. 13
24148 Kiel

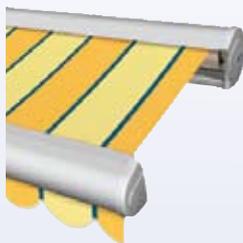
Für Ihre besonderen Wünsche
habe ich stets ein offenes Ohr
...sprechen Sie mich an!

Tel : 0431/88 88 000
Fax : 0431/88 88 001

Unternehmen mit Referenzen
www.perspektive-kiel.de

Qualität aus Meisterhand

Markisen



Insektenschutz



Rollladen



Vordächer



Jalousien · Rollläden · Markisen

STAAL
- Meisterbetrieb -

Mein Sonnenschutz



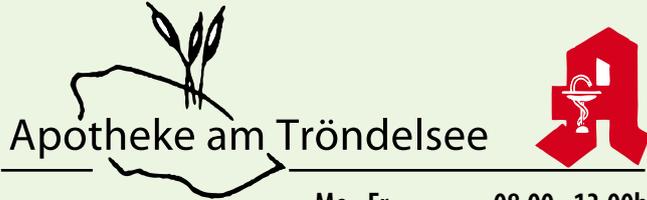
24113 Kiel
Tel.: (04 31) 68 89 98

Stadtrade 18
www.staal.de

24248 Mönkeberg
Heikendorfer Weg 89 neben Quelle
Tel.: (04 31) 23 23 50

Park-Apotheke & Apotheke am Tröndelsee jetzt unter Leitung von Brigitte Knobloch

Liebe Kunden,
wir freuen uns, Ihnen mit unserem Team jetzt an zwei Ellerbeker Standorten
freundlich und kompetent zur Verfügung zu stehen.
Ihre Brigitte Knobloch



Apotheke am Tröndelsee

Mo - Fr 08.00 - 13.00h
Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.00h
Sa 08.00 - 12.00h
Mi. Nachmittag geschlossen

Poppenrade 7-9
24148 Kiel
Tel.: (0431) 72 63 75
Fax: (0341) 72 85 24



Park-Apotheke

Mo - Fr 08.30 - 13.00h
Mo, Di, Do 15.00 - 18.30h
Mi, Fr 15.00 - 18.00h
Sa 09.00 - 13.00h

Schwanenseeplatz 1
24148 Kiel
Tel.: (0431) 72 36 82
Fax: (0341) 72 85 24

LEHMKUHL GmbH

Sanitärtechnik

Kaiserstraße 89 · 24143 Kiel

- Sanitäre Anlagen
- Bauklempnerei
- Kundendienst

 **73 17 66**

www.lehmkuhl-sanitaer.de

 **73 41 39**

info@lehmkuhl-sanitaer.de